

Gemäss Medienmitteilung (18.3.2014) des Regierungsrats wird im Rahmen der „2000-Watt- Gesellschaft - Pilotregion Basel“ bereits zum dritten Mal ein Wettbewerb für Wohn- und Geschäftsbauten ausgeschrieben mit dem Ziel, Impulse für Modernisierungen mit neuen Ideen und Konzepten zu setzen.

Gesucht werden laut Wettbewerbsbeschreibung „Erneuerungsprojekte, die den Nachhaltigkeitsanforderungen der Zukunft gerecht werden, einen langfristig gesicherten Anlagewert erzielen sowie das Potenzial zur Erhöhung des Aufenthaltskomforts aufzeigen“. In erster Linie werden also lediglich ökonomische und ökologische Aspekte ausgezeichnet. Die dritte Säule des Nachhaltigkeitskonzeptes - die soziale Nachhaltigkeit - fehlt komplett.

Seit 2012 verleiht die Stadt Zürich die Auszeichnung "Nachhaltig Sanieren". Die Stadt Zürich sucht nach Mehrfamilienhäusern, deren Sanierung in den drei Bereichen Ökologie, Ökonomie und (schwergewichtig) Gesellschaft vorbildlich ist. Diese Auszeichnung will Öffentlichkeit und Akteure auf dem Wohnbaumarkt für sozialverträgliches Handeln im Immobiliensektor sensibilisieren, will umsichtig sanierte Siedlungen und Wohnhäuser aufs Podest heben und sie zu Vorbildern machen. Mit der Auszeichnung würdigt die Stadt Sanierungsprojekte, die zum wohnpolitischen Ziel einer möglichst sozialverträglichen Erneuerung der Bausubstanz beitragen.

Angesprochen werden Themen wie die Rücksichtnahme auf Mieter und Mieterinnen, eine pragmatische Umsetzung der Sanierung, eine gute architektonische und gestalterische Qualität von Innen- und Aussenräumen oder ein ausgewogenes Zusammenspiel von Anlage-, Energie- und Betriebskosten (Lebenszykluskosten) sowie Unterhaltskosten. Dabei sollten die Mieten einer angemessenen und transparenten Preisbildung folgen und tragbar sein für die vorherigen wie für neue Bewohner und Bewohnerinnen. Weiter sollen klar ein ressourcenschonender Umgang mit der Betriebsenergie und ein vernünftiger Flächenkonsum pro Kopf weitere Bestandteile einer nachhaltigen Sanierung sein.

(s. auch www.stadt-zuerich.ch/content/prd/de/index/stadtentwicklung/stadt-und-quartierentwicklung/wohnen/nachhaltigsanieren/ausgangslage.html)

Im 2012 wurden 7 Sanierungsprojekte prämiert und vier ausgezeichnet.

In diesem Zusammenhang möchte ich den Regierungsrat bitten, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Aufgrund der hohen Sanierungs- und Bautätigkeit und aufgrund der vom Kanton geforderten energetischen Sanierungsmassnahmen steigen die Mietpreise. Wäre aus Sicht des Regierungsrats eine ähnliche Ausschreibung wie in Zürich wünschenswert?
2. Wäre eine solche Ausschreibung nicht auch wünschenswert um aufzuzeigen, dass qualitativ hochstehende Sanierungen in Bezug auf Wohnklima, Mietzins und gemässigten Wohnflächenbedarf machbar sind?
3. Hat sich der Regierungsrat bereits Gedanken in Richtung einer Ausschreibung „Nachhaltiges Wohnen“ gemacht? Wenn ja, wie sieht das Projekt aus, und bis wann wird es realisiert? Wenn nein, was müsste der Regierungsrat unternehmen, um eine solche Ausschreibung zu realisieren?
4. Vor der Institutionalisierung der Ausschreibung wurde in Zürich ein breiter, dreiteiliger Dialogprozess in den Quartieren durchgeführt zum Thema Quartier- und Sozialverträglichkeit von immobilienwirtschaftlichen Massnahmen und Strategien. Werden solche Mitbeteiligungsprojekte im Regierungsrat besprochen?
5. Ist der Regierungsrat bereit, im Kanton Basel-Stadt eine ähnliche Ausschreibung zu realisieren?

Patrizia Bernasconi